

WELTENTRÄUME. TRAUMWELTEN

Irmtraud –Morgner - Tafelrunde am Frauenkulturzentrum LILA VILLA Chemnitz

Dr. Christel Hartinger. Patin der Schriftstellerin im
Kunstwerk FRAUEN-GEDENK-LABYRINTH
Leipzig, Januar 2008

Im Jahr 2003, anlässlich des 70. Geburtstages der Schriftstellerin Irmtraud Morgner, den wir in ihrer Geburtsstadt Chemnitz mit einer öffentlichen literarischen Feier begingen, gründeten wir eine Interessen- und Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel stellte, ihre Chemnitzer Spuren zu suchen, zu sichern und zu dokumentieren und das Interesse für ihr Werk zu wecken und wachzuhalten.

Irmtraud Morgner gehört zu jener ungewöhnlich zahlreichen Gruppe von Autorinnen, die seit Anfang der sechziger Jahre in der DDR gleichsam plötzlich bezeugten, dass Schreiben als ästhetisch-kritische Produktion ihrer Ansicht nach den damaligen Verhältnissen unbedingt notwendig war und dass sie das wie ihre männliche Kollegenschaft- oft innovativer als diese- auch vermochten! In ihrer Generation hatten den Mädchen und Frauen gleich den Knaben und Männern erstmals – nach dem Zusammenbruch des Naziregimes 1945- im östlichen Teil Deutschlands, unabhängig vom Status und Geldbeutel der Eltern, die Türen der Gymnasien und Fachhochschulen, der Universitäten und auch der Ausbildungsstätten für bisher männlich dominierte Berufe offen gestanden...

Irmtraud Morgner, 1933 geboren und nach dem Abitur im Leipziger Germanistikstudium, u.a. bei Ernst Bloch und Hans Mayer begeistert Vorlesungen hörend, ist mit ihren Erzählungen, v.a. mit ihrer Romantrilogie um die Ostberliner Triebwagenführerin Laura Salman, die in eine vielfach phantastisch erweiterte Lebenswelt mit der Troubadora- Freundin Beatriz, mit Sirenen, Hexen und immer wieder enttäuschenden Männern geführt wird, zu den profiliertesten Schriftstellerinnen der DDR zu zählen. Eingebettet in eine souverän- komische Kritik der kulturgeschichtlich überkommenen Geschlechterverhältnisse, wird die Problematik der atomaren und ökologischen Gefährdungen der Menschheit und ihrer Erde im phantastischen Kosmos ihrer Werkstatt höchst überraschend ausgestaltet und brachte der 1990 so früh verstorbenen Autorin weltweite Anerkennung, insbesondere in der Frauenbewegung jener Jahrzehnte. „Die Philosophen haben die Welt bisher nur männlich interpretiert. Es kommt aber darauf an, sie auch weiblich zu interpretieren, um sie menschlich verändern zu können.“- in dieser Feststellung Irmtraud Morgners kann das Motto ihres Nachdenkens und Schreibens gehört werden...

Die Arbeitsgemeinschaft realisierte ihr Projekt zunächst immer in Form sogenannter Tafelrunden, zu denen wir uns- die Hexen-Festivitäten im Roman“ Amanda“(1983) nachahmend- halbjährlich treffen und bei lukullisch und lecker gedeckter Tafel locker , unpressiert und vielfach anregend unsere Vorhaben- Veranstaltungen/ Interviews/ Lesungen/ Vorträge/Begegnungen/Gedenkinitiativen- vorantreiben. Im Jahr 2008, zum bevorstehenden 75. Geburtstag am 22. August, sind wir nun zum Höhepunkt unseres Projektes gelangt. Ein DenkMal besonderer Art wird eingeweiht werden: multimedial in Bild und Ton, werden den Besuchern der Stadtbibliothek Chemnitz überraschende Einblicke in die Morgnersche Erzählwelt aufgetan ; LebenszeugInnen sind zu einer Erinnerungslesung eingeladen; in einem wissenschaftlichen Kolloquium werden Studien zu „Ästhetischen Verfahren und zu kulturgeschichtlichen Quellen der Werkstatt Irmtraud Morgners“ unterbreitet: WissenschaftlerInnen aus Potsdam, Chemnitz, aus Ungarn und Bulgarien, aus Leipzig haben zugesagt; ein dokumentarischer Film zur Chemnitzer Herkunft der Dichterin wird Premiere haben...

In diesem Abschluß des fünfjährigen Projektes soll ein neues eröffnet werden, das sich- bis 2013- in einer breiteren Dimension dann auch der Persönlichkeit und dem literarischen Werk von Maxie Wander und Birgitte Reimann und damit einer auch zukünftig aufmerksamen öffentlichen Wahrnehmung der sogenannten FrauenLiteratur in der DDR überhaupt widmen soll. Dafür werden wir uns mit anderen Forscherinnen, Gedenk –und Archivstätten verbinden und verbünden. Übrigens bleibt die Verwandtschaftlichkeit dieser drei Autorinnen nicht nur auf ihre literaturgeschichtliche Verortung beschränkt, alle drei wurden 1933 geboren und würden nun, 2008, 75 Jahre alt...

(Kontakte: christel.ilm@t-online.de // 0341.8780015
lilavilla@onlinehome.de // 0371.302678)